

Elster, *Pica caudata* L. Am 11. März ein Exemplar in beträchtlicher Höhe nordwestwärts über das Schloss.

Rabenkrähe, *Corvus corone* L. Jeden Tag einzelne Exemplare oder Paare in Platzwechsel über das Gelände. Selten kommt ein Exemplar auf, oder fällt in die umliegenden Aecker ein. Früher sollen sie auf den hohen Silberpappeln genistet und regelmässig Distelfinken um ihre Brut gebracht und dadurch die hübschen Singvögel vertrieben haben. In der Tat konnte ich während der ganzen Beobachtungszeit keinen einzigen Distelfinken ausfindig machen, weder hier noch in der weitem Umgebung, was ich allerdings mitsamt dem Fehlen des Hänflings und dem spärlichen Auftreten des Grünlings und der Goldammer eher der vorherrschenden Graswirtschaft und der Ausrottung der Getreideunkräuter zuschreibe.

Saatkrähe, *Corvus frugilegus* L. Am 12. März Flug von 30, am 17. März Flug von 80 Exemplaren über das Gelände. Beide Male Richtung S.W.—N.O.

Ringeltaube, *Columba palumbus* L. Fast jeden Tag feldern Paare auf den umliegenden Aeckern.

Hohltaube, *Columba oenas* L. Erste Beobachtung am 28. März. 3 Exemplare, 2 ♂♂ und 1 ♀, halten sich unter „Hucken“, Flügelschlagen und Balzspielen im Wäldchen auf. Am 2. April ist nur noch 1 ♂ und 1 ♀ vorhanden: das Paar nistet in einer ca. 25 m. hoch stehenden, geräumigen Baumhöhle einer Silberpappel. „Hucken“ und prachtvolle Balzflüge des ♂ über dem Nistbaum, auch bei ganz schlechter Witterung, sind nun an der Tagesordnung.

Weisser Storch, *Ciconia alba* WILLUGBY. Am 19. März flog 1 Exemplar in 15 m. Höhe dem Nordflügel entlang. Richtung W. O.

---

## Darmschmarotzer der Lachmöwe.

Im „NEUEN NAUMANN“ ist unter den Darmschmarotzern der Lachmöwe, *Larus ridibundus* L., die Larve des Trematoden *Hemistomum spathaceum* nicht angeführt.

Im Jahre 1916 schrieb Herr Dr. J. W. FEHLMANN in Zürich betreffend einer von ihm wahrgenommenen Erkrankung von Trüschchen des Zürichsees an dem Star (Katarakt) des Auges, dass in der starken Vermehrung der Möwe die Ursache für

die erschreckend grosse Verbreitung der Starkkrankheit zu suchen sei. („Schweiz. Fischereizeitung“, No. 3/1916.)

In einer in den Nummern 7 und 8 der genannten Zeitschrift geführten Auseinandersetzung habe ich zuletzt Herrn Dr. FEHLMANN ersucht, den Beweis zu erbringen, dass auf dem Zürichsee die Lachmöwe die Ueberträgerin der fraglichen Fischkrankheit sei.

Ende November stellte mir Herr Dr. FEHLMANN ein mikroskopisches Präparat zur Prüfung zu. Er habe den präparierten Schmarotzer in der Zahl von mehr als 40 Stück im Darm einer bei Horgen erbeuteten Lachmöwe gefunden.

Die Prüfung und Bestimmung, welche um sicher zu gehen, durch unser Mitglied, dem Zoologen und Nematodenforscher, Dr. G. STEINER in Thalwil, vorgenommen wurde, ergab, dass es sich um *Hemistomum spathaceum* handelt.

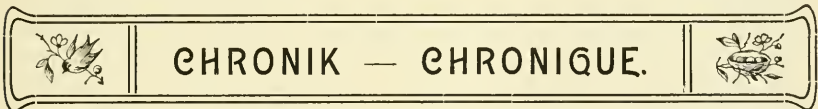
Der „NEUE NAUMANN“ wäre also in diesem Punkt zu ergänzen.

Im übrigen ist der genannte Schmarotzer auch in „BRAUER'S Süsswasserfauna“, Fasc. 17, als Wirt der Lachmöwe angeführt.

Herr Dr. FEHLMANN hat den von ihm geforderten Beweis in verhältnismässig kurzer Zeit erbracht. — Hoffentlich ist dies nicht zum Verderben der Zürcher Lachmöwen geschehen.

Bern, 25. Januar 1917.

*Alb. Hess.*



**Wir bitten unsere Mitglieder und Leser, uns ihre Beobachtungen fleissig einsenden zu wollen. Alles wird geeignete Verwendung finden.**

### **Ornithologische Beobachtungen im Worblental, Sommer 1916.**

Von den verschiedenen Singvogelarten haben so ziemlich alle bei uns gebrütet, besonders zahlreich waren die **Buchfinken**; diese hatten jedoch zur Zeit des Nestbaues wieder viel von den Krähen zu leiden, man fand die heruntergerissenen Nester zu Dutzenden. Im Laubwalde hörte man vielfach den Gesang des **Schwarzkopfes** und der **Gartengrasmücke**. Sehr viele Brutten der **Weissen Bachstelze** müssen auch aufgekommen sein, da ich überall junge Exemplare beobachtete. Seltener als früher war der **Kuckuck** zu hören. Der **Wiedehopf** wurde mir ein einziges Mal gemeldet. An der Gaismundfluh brüteten wieder die **Wanderfalken** und brachten die Jungen auf. Sie wurden Ende Juli beobachtet wie sie von den Alten im Auffangen eines Beutestückes in der Luft unterrichtet wurden. Im Tannholz bei Vechigen hörte ich den Ruf eines jungen **Mäusebussards** und nahe dabei sind in einer Hofstatt junge **Steinkäuze** erbrütet worden.